

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung  
des Umweltschutzausschusses  
vom 31.10.2013**

Beginn: 14:30 Uhr

Ende: 16:26 Uhr

**Anwesend sind:**

**Entschuldigt fehlen:**

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit** VorlNr.

---

Der Vorsitzende BG Radtke eröffnet die Sitzung. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge** VorlNr.

---

Der Vorsitzende BG Radtke stellt die Tagesordnung und die dazu vorliegende Tischvorlage fest. BGM Eichinger zieht den Tagesordnungspunkt 7 von der Tagesordnung zurück.

**TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 22.11.2012** VorlNr.

---

Die Niederschrift vom 22.11.2012 wurde einstimmig genehmigt.

**TOP 4 Wahl der/des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden** VorlNr.

---

Vors. BG Radtke bittet um Vorschläge für das Amt des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden. Heinrich Schröder wird vorgeschlagen und bei einer Enthaltung gewählt.

**TOP 5 Antrag auf Baumfällung Pappelweg 2a** VorlNr.  
0416/2011-2016

---

RH Martin äußert sich zustimmend zu dem Vorschlag des Vors. BG Radtke, den Fußweg höhenmäßig anzugleichen.

RH Moor weist darauf hin, dass die Gefahr bestehe, dass die Kinder des Antragstellers Herrn Müller auf dem Weg weiterhin ausrutschen könnten. Er ist der Auffassung es sei ein Problem, dass man jetzt angehen müsste und nicht weiter vor sich herschieben könne.

RH Holsten erläutert, dass er es nicht ganz so drastisch sehe wie RH Moor, jedoch sei er einer ähnlichen Ansicht. Er merkt an, dass es nicht nur für die Kinder des Herrn Müller eine Gefahr darstelle, sondern auch für seine älter werdende Mutter. Zudem sei der Baum nicht so alt wie das Haus und zähle auch nicht zu den heimischen und besonders schützenswerten Baumarten. RH Holsten zeigt auf, dass es auch Sicherheit Aller nicht zumutbar sei, eine andere Zuwegung bauen zu lassen. Es würde ausschließlich eine Behelfslösung geschaffen werden. Damit die Kinder und auch die Mutter des Herrn Müller unfallfrei weiterhin dort laufen können plädiert RH Holsten dafür den Baum zu fällen.

RH Knigge verweist auf die nebenstehende Eibe. Die Roteiche nehme der Eibe das Licht. Seiner Meinung nach wirke sich die Fällung der Eiche positiv auf die Lichteinstrahlung der Eibe aus.

Vors. BG Radtke erläutert noch einmal seinen Vorschlag zum Antrag auf Baumfällung Pappeleweg 2a. Er hält es für sinnvoller einen Baum zu erhalten, anstatt ihn sofort fällen zu lassen. Wenn das Problem in ein paar Jahren wieder auftauchen sollte, dann müsse man sich wieder mit der Thematik befassen und nach neuen Möglichkeiten suchen.

RH Schröder könne zwar die Bedenken einer Fällung dieses Baumes nachvollziehen, jedoch handle es sich wiederum um keinen heimischen Baum, welcher noch länger erhalten werden müsste. Er stellt sich die Frage warum der Antragsteller Herr Müller nicht schon früher den Antrag auf Fällung gestellt habe. Die Erhöhung sei nicht erst seit dem letzten Jahr vorhanden.

RH Lüttjohann weist darauf hin, dass diese Problematik nicht nur bei privaten Grundstücken auftauche, sondern im gesamten Stadtgebiet. Beispielsweise seien in Unterstedt Linden gepflanzt worden, welche die Fußwege und Seitenräume wölben lassen, sodass das Wasser nicht mehr richtig abgeführt werden könnte. Er gibt zu bedenken, die Folgen einer Zustimmung zu einer Fällung und die damit möglicherweise folgenden Anträge zu berücksichtigen.

Der Umweltschutzausschuss empfiehlt bei 5 Ja und 3 Gegenstimmen dem Verwaltungsausschuss, den Antrag auf Baumfällung und den Fußweg anzugleichen.

**TOP 6      Antrag der Biologischen Schutzgemeinschaft Wümmeniederung und Nebenflüsse auf Förderung eines Regionalen Umweltbildungszentrums durch die Stadt Rotenburg Wümme**

VorlNr.  
0417/2011-2016

---

Vors. BG Radtke begrüßt Frau Anja Schulenberg.

Frau Schulenberg hält einen Vortrag zum Thema „Antrag auf Förderung eines Umweltbildungszentrums in Rotenburg (Wümme)“.

Auf die Frage von RF Schumann- Mößeler, ob die Finanzierung pro Jahr dargestellt sei, antwortet Frau Schulenberg, dass die aufgeführten Kosten pro Jahr angegeben seien. Das Projekt sei zunächst einmal für die nächsten drei Jahre angedacht.

RH Lauber fügt an, dass das Regionale Umweltbildungszentrum auf Grund der momentanen Mehrheitsverhältnisse im Standtrat und im Kreistag auch finanziell realisierbar sei. Natürlich solle es das Projekt länger als drei Jahre geben. Man müsse jedoch die nächsten Kommunalwahlen abwarten. Aus Sicht des Landkreises sei die Bereitschaft vorhanden, jährlich 15.000€ zu gewährleisten, sodass die Finanzierung bis 2016 gesichert sei.

Auf die Frage von RH Holsten, wer von den restlichen 25.000€ bezahlt werden würde, antwortet Frau Schulenberg, dass sie davon bezahlt werden würde.

RH Lüttjohann erkundigt sich, ob die Möglichkeit bestehe, dass auch andere Umweltverbände wie beispielsweise der NABU einbezogen werden könnten.

Frau Schulenberg wiederholt zum Verständnis, dass bereits eine Vernetzung zu mehreren Umweltverbänden bestehe.

Vors. BG Radtke ist der Auffassung, dass wenn sich das Projekt etablieren würde, es einen Gewinn für die Stadt Rotenburg darstellen würde. Der Standort im Bereich der Wümmeniederung sei ideal, ebenso wie die Verkehrsanbindung. Neben dem nahegelegenen Bahnhof seien auch die Schulen nicht weit entfernt.

RH Martin erkundigt sich, ob die Planung, das Heimathausgelände für das Regionale Umweltbildungszentrum zu nutzen mit den bisherigen Nutzern abgesprochen sei.

BGM Eichinger betont, dass es vorab geklärt worden sei mit dem Wissen, dass das Einwohnermeldeamt auf dem Glaskasten ausziehen wird und dieser an die Volkshochschule vergeben werden könnte.

Der Umweltschutzausschuss empfiehlt einstimmig, dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu folgen.

**Beschluss:**

Der Verwaltungsausschuss beschließt vorbehaltlich der vom Rat zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel, der Biologischen Schutzgemeinschaft Wümmeniederung und Nebenflüsse (BSW) für ein Regionales Umweltbildungszentrum einen Zuschuss pro Jahr in Höhe von 15.000,- € für den Zeitraum 2014-2016 zu gewähren.

<b>TOP 7</b>	<b>VA-Antrag der Gruppe SPD / BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Unrechtmäßige Gehölbeseitigung am Glindbach, Gemarkung Mulmshorn</b>	VorlNr. 0420/2011-2016
--------------	---	---------------------------

---

abgesetzt

<b>TOP 8</b>	<b>Haushalt 2014 - Produkte 06-554 Naturschutz, 07-551 Öffentliches Grün/Naherholung und 07-561 Umweltschutz</b>	VorlNr.
--------------	--	---------

---

USB Rieß, NSB Quentin sowie Herrn Mante stellen den Haushalt 2014 wie folgt vor:

1	Unterhaltung von Bäumen	07-551	90.000€
2	Baumanpflanzungen	07-551	10.000€
3	Unterhaltung von Grünanlagen und Waldflächen	07-551	160.000€
4	Aufwendungen für Baumkontrollen	07-551	30.000€
5	Umweltschutzpreis (alle zwei Jahre)	07-561	1.500€
6	Förderprogramme Umweltschutz	07-561	7.000€
7	Zuschüsse für übrige Bereiche	07-561	2.300€
8	Landschaftspflegerische Maßnahmen	06-554	4.000€
9	Baumgutachten für B-Plan gesch. Bäume	06-554	2.000€
10	Unterhaltung von Grünflächen (Naturschutz)	06-554	6.000€
11	Unterhaltung Ersatzflächen Großes Weißes Moor	06-554	16.000€
12	Unterhaltung von Grünflächen (Heimathaus)	06-554	10.000€
13	Zuschuss an Nabu (2. Rate)	06-554	16.300€
14	Zuschuss Umweltbildungszentrum BSW	06-554	15.000€
15	Mitgliedsbeiträge	06-554	200€
16	Erstattung für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	06-554	+2.000€
17	Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen NNatG	06-554	20.000€
18	Anpflanzungen Großes und Weißes Moor	06-554	4.000€
19	Anlage von Feldgehölzen	06-554	4.000€

Der Umweltschutzausschuss empfiehlt einstimmig, dem Beschlussvorschlag der

Verwaltung zu folgen.

---

**TOP 9      Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ausschussmitglieder** VorlNr.

---

**TOP 9.1      Obstbaumaktion für die Schulanfänger** VorlNr.

---

USB Rieß teilt mit, dass in der nächsten Woche die Obstbaumaktion für die Schulanfänger stattfinden wird. Am Freitag und Samstag könnten die Obstbäume abgeholt werden. In diesem Jahr wurden 192 Gutscheine verteilt und 135 Bäume bestellt.

---

**TOP 9.2      Fracking- Resolution** VorlNr.

---

USB Rieß teilt mir, dass sowohl von Landtagsabgeordneten als auch von vielen anderen, Antworten auf das städtische Anschreiben gekommen seien, welche in ihrem Büro bei Bedarf zur Einsicht bereit liegen.

**TOP 9.2.1      Fracking - Erdgas - Erdölförderung** VorlNr.

---

Frau Erste Stadträtin Ute Scholz teilt mit, dass der Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Planung beim Landkreis dem Kreisausschuss empfohlen. Das Ergebnis der konstituierenden Sitzung sei, die wesentlichen Fakten zusammenzutragen um einen Überblick zu schaffen, was es bereits an Erdölförderung im Umkreis gäbe. Es seien Vertreter der Kommune, Kreisratsmitglieder, das Landesbergamt, die Wasserversorgungsverbände sowie die Bürgerinitiative dabei. Man habe sich darauf verständigt in einen sechswöchigen Rhythmus zu tagen (Die Einladung wird dem Protokoll beigelegt).

---

**TOP 9.3      Klimaschutzaktionstage** VorlNr.

---

USB Rieß teilt mit, dass die Klimaschutzaktionstage im Rathaus im Frühjahr 2014 vorgesehen seien. Zu einem früheren Zeitpunkt ergäben die Aktionstage keinen Sinn, da die Sanie-

rungsmaßnahmen im Treppenhaus noch nicht abgeschlossen seien. Der Förderantrag würde ebenfalls im nächsten Jahr gestellt werden.

---

**TOP 9.4 Zaunerneuerung in der Stadtschule**

VorlNr.

---

Herr Mante teilte mit, dass im vergangenen Jahr im Rahmen von Baumaßnahmen an der Stadtschule ein neuer Zaun gebaut werden musste. Auf Grund dessen mussten zwei direkt an der Grenze stehende Birken gefällt werden. Über eine Nachpflanzung wurde bislang noch nicht nachgedacht. Jedoch sei die Schule sehr aktiv mit der Gestaltung ihrer Gärten.

---

**TOP 9.5 Sturmschaden Spielplatz**

VorlNr.

---

Herr Mante teilte mit, dass der Sturm vom 28.10.2013 auf dem Spielplatz Wittenberger Straße eine riesige Zitterpappel gefällt habe und diese nur haarscharf an dem nebenstehenden Mehrfamilienhaus in dem Zaun landete. Personen seien dabei nicht zu Schaden gekommen. Ausschließlich eine Wäschespinnne und der Rasen wären beschädigt. Er merkt an, dass noch weitere Pappeln aus dem Bestand umgekippt seien und aufgrund dieser Vorkommnisse eine Firma beauftragt wurde, die die Bäume noch einmal alle hinsichtlich ihrer Standsicherheit zu prüfen hat. Der Gutachter stellte fest, dass 46 Zitterpappeln umgehend gefällt werden müssten. Mit der Fällung solle nächste Woche begonnen werden. Herr Mante teilte ebenfalls mit, dass unter den Zitterpappeln über die Jahre ein nicht unerheblicher Bestand an jungen Ahornbäumen und Eichen herangewachsen sei.

---

**TOP 9.6 Wege- und Seitenräume Kumpwisch**

VorlNr.

---

NSB Quentin teilt mit, dass sie zu dem Entschluss gekommen sei in diesem Gebiet nichts zu unternehmen. Der Betrag, den die Landwirte an Zuschüssen bekommen würden, sei unerheblich im Gegensatz zu dem was dort gefällt werden soll.

---

**TOP 9.7 Laub in der Harburger Straße**

VorlNr.

---

RH Martin stellt fest, dass sich in der Harburger Straße eine Menge Laub auf den Straßen befände. Er fragt, ob es irgendwie zu entfernen sei.

BGM Eichinger antwortet, dass die Kehrmaschine die ganze Zeit in Betrieb sei.

---

**TOP 9.8 Kantstein Harburger Straße**

VorlNr.

---

Auf die Frage von RH Martin, warum der Kantstein in der Harburger Straße an dem Fleischauslieferungsgeschäft Hildebrandt abgesenkt sei, antwortet BGM Eichinger, dass diese Frage im Rahmen des Ausschusses für Straßen- und Tiefbau besprochen werden könne.

---

**TOP 9.9 Bebauungsplan Nr.11 B, 2. Änderung**

VorlNr.

---

HF van der Werp erkundigt sich nach den Eichen zwischen der Leipziger Straße und der Schweriner Straße. Dort seien erneut Eichen gefällt worden.

Dipl. Ing. Werner Scholz merkt an, dass mit der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 11 B vom 15.02.2011 der Pflanzstreifen zwischen der Leipziger Straße und der Schweriner Straße aus der Schutzfestsetzung „Erhalt von Sträuchern und Bäumen“ entlassen wurden.

#### **TOP 9.10 Waldwege**

VorlNr.

---

RH Knigge weist darauf hin, dass es des Öfteren in Rotenburg und Umgebung dazu käme, dass aus Waldwegen Schotterpisten werden würden. Gegen eine Befestigung der Wege spräche nichts, jedoch seien die Wege mittlerweile so stark geschottert, dass es nicht mehr möglich sei dort zu joggen oder Fahrrad zu fahren.

BGM Eichinger bittet um konkretere Angaben um welche Stellen es sich genau handle. Im Zusammenhang damit könnte man sich zur Klärung der Eigentumsverhältnisse mit NSB Quentin in Verbindung setzen.

#### **TOP 9.11 Ersatzmaßnahme Radweg Brokeler Straße**

VorlNr.

---

Vors. BG Radtke erkundigt sich, ob bereits Ersatzmaßnahmen beziehungsweise Ausgleichsmaßnahmen für den Radweg an der Brokeler Straße vorgenommen wurden.

#### **TOP 9.12 Tümpel Rönnebrocksweg**

VorlNr.

---

Auf die Frage des Vors. BG Radtke, ob der Tümpel im Bereich Rönnebrocksweg angelegt wurden, antwortet NSB Quentin, dass zwei Tümpel Ende September angelegt worden seien. Fotos gäbe es bei der nächsten Umweltschutzausschusssitzung.

#### **TOP 9.13 Mähen der Wegränder am Feldweg**

VorlNr.

---

Vors. BG Radtke ist aufgefallen, dass die Wegränder am Feldrand schon Anfang Juni gemäht werden würden. Er hält es nicht für sinnvoll so früh zu mähen, da dann die Blumen nicht aussamen könnten und schlägt vor, jährlich im Oktober zu mähen.

NSB Quentin erläutert, dass jährlich einmal im Juli gemäht werden müsste, damit eine zweite Samenreife sich entwickeln kann, die dann über Winter stehen bleiben sollte.

#### **TOP 9.14 Leimringe an den Eichen**

VorlNr.

---

Vors. BG Radtke erkundigt sich, wie es mit den Leimringen an den Eichen aussehe.

BGM Eichinger zeigt auf, dass es Seitens der Stadt keine Kapazitäten gäbe diese Leimringe anzubringen. Sie würden zwar von der Stadt gekauft werden, für die Anbringung wären die Ortschaften jedoch selbst verantwortlich. Es sei, bezogen auf die Arbeitszeit nicht realisierbar 18.000 Bäume mit Leimringen zu bestücken.

Herr Mante stimmt dem zu und fügt an, dass man sich darauf geeinigt hätte, dass die großen Eichen in den Ortschaften und in der Stadt Rotenburg mit Leimringen versehen werden.

**TOP 9.15 Wettbewerb "Papierrecycling"**

VorlNr.

---

Vors. BG Radtke stellt die Frage, ob die Stadt als Kommune bei dem Wettbewerb "Papierrecycling" vom Bundesumweltamt schon einmal teilgenommen hätte.

USB Rieß erläutert, dass die Stadt noch nicht an diesem Wettbewerb teilgenommen hätte. Im Rathaus würde Kopierpapier 80er – Weiße genützt, jedoch seien die Briefköpfe aufgrund eines Restbestandes noch nicht auf die 80er- Weiße umgestellt worden.

**TOP 9.16 Klimakonzept**

VorlNr.

---

Vors. BG Radtke erklärt, dass der Antrag „Klimakonzept“ zurückgestellt worden sei. Er fragt, ob diesbezüglich noch etwas geschehen müsse.

Der Steckbrief kann im Ratsinformationssystem zur Niederschrift eingesehen werden. Die Fraktionen haben je ein farbiges Exemplar erhalten.

gez. Vorsitzende/r

gez. Bürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.